



19.02.2013

Die nominierten Designer für den BALTIC FASHION AWARD 2013

Louise Friedlaender, Deutschland

Kollektion: 01

Studium: ESMOD Berlin

Beruf: Designerin

Arbeitsort: Berlin, Deutschland

Louises erste Kollektion spiegelt moderne Eleganz, traditionelle Handwerkskunst und hohe Qualität wider. Ihre Inspirationen kommen aus geometrischen Formen, Möbeldesign und skulpturaler Architektur. Daraus entstehen klare, einzigartige und interessante Silhouetten. Das Material Seide wird dabei in verschiedener Weise eingesetzt und mit Perlen und Leder kombiniert.

Ida Klamborn, Schweden

Kollektion: Trace

Studium: Swedish School of Textiles Borås

Beruf: Master Studentin

Arbeitsort: Göteborg, Schweden

Ida nimmt die Spur der Streifen auf. Sie bringt Farbe, Form und Material zusammen und analysiert die Wechselwirkungen. Eine Form kann mit der falschen Farbe „verschwinden“, eine Farbe kann mit dem richtigen Material hervorgehoben werden, durch ein Material kann eine Form neu angeordnet werden. Die Streifen sind dabei Richtlinie und Highlight.

Tim Labenda, Deutschland

Kollektion: Nachtwandler

Studium: Pforzheim University School of Design

Beruf: Designer

Arbeitsort: Würzburg, Deutschland

Stark, elegant und anspruchsvoll ist die Kollektion „Nachtwandler“. Sie wurde entwickelt für die Bedürfnisse und Anforderungen eines kosmopolitischen jungen Mannes. Er könnte in New York leben und dieses aufregende Leben lieben, sich gleichzeitig aber nach Ruhe und Selbstreflexion sehnen. Die Kollektion kommt einer klassischen Männerlinie nahe, sie hat jenen lässigen Stil, der es erlaubt, kurz innezuhalten in einer schnelllebigen Zeit.



Roland-Konstantin Laschkow, Deutschland

Kollektion: Frau des Bildes

Studium: Weißensee Kunsthochschule Berlin

Beruf: Designer

Arbeitsort: Berlin, Deutschland

Die Kollektion orientiert sich am Nebeneinander und der Gleichzeitigkeit von Stilen, Merkmalen und Formen. Sie vermischt Materialien, Formen und Farben. Daraus entstehen Kleidungsstücke, mit denen die Personen, die sie tragen, durch die Zeiten zu schweben scheinen und Vergangenes und Gegenwärtiges in sich tragen. Alte Stoffe wie Damast werden mit Siebdruck bearbeitet oder Samt wird digital bedruckt. Die Vorlagen für die Drucke stammen aus alten Illustrierten. Eine Frau bringt mit den Outfits dieser Kollektion die vielen Seiten ihres Charakters in unterschiedlichen Momenten und Launen zum Vorschein.

Yvonne Laufer, Deutschland/Dänemark

Kollektion: VOID – Exp. No I

Studium: Royal Danish Academy of Fine Arts Copenhagen

Beruf: Designer

Arbeitsort: Berlin, Deutschland

Die Designerin lässt sich von der Welt der Wissenschaften begeistern und besonders von Pflanzen. Für ihre Kollektion entwickelte sie eigene Regeln, Methoden und Systeme, die denen eines Wissenschaftlers ähneln. Ihre Grundidee ist die Existenz eines „Negativraumes“. Und dass Pflanzen innerhalb und außerhalb eines begrenzten Raumes wachsen. Yvonne entwickelte Laser-Cut-Techniken nach dem Konzept eines „negativen Raumes“. So entstanden Räume für eine zweite Schicht oder einen anderen Stoff und eine Art „moderner Spitze“.

Tanja Schmidt & Philip Rudzinski, Deutschland/Russland

Kollektion: Alles geht in die Hose!

Studium: Hochschule Hannover

Beruf: Designer und Master Student

Label BALAGANS

Arbeitsort: Hannover, Deutschland

Eine experimentelle Jeans-Kollektion, inspiriert von den Straßenmusikern als Überlebenskünstler. Straßig-elegant. Schlafsackig-bequem. Tragisch-komisch. Die vom Straßenleben geprägte Körperhaltung fließt in das Design ein – so erzählt jedes Kleidungsstück eine eigene, oft auch eine humorvolle Geschichte. Der Stoff wurde auf besondere Art und Weise gewaschen und veredelt. Dieses Ausprobieren mit einem unvorhersehbaren Ereignis machte die Arbeit selbst zu einem großen Experiment.



Sabine Skarule, Lettland

Kollektion: Only after You

Studium: Art Academy of Latvia Riga

Beruf: Designerin

Arbeitsort: Riga, Lettland

Es ist die Idee, sich hinter der Kleidung zu verstecken, um von sich selbst abzulenken. Man redet nicht über den Mensch, sondern über die Kleidung. Sie bietet Sicherheit und Wohlbefinden. Sabine verdoppelt die Kleidungsstücke, der Mensch trägt sie vor sich her. Es sind klassische Materialien und Formen wie Anzüge, T-Shirts, Hosen, Kleider. Die Farben basieren auf schwarz und weiß mit einigen roten Farbakzenten.

Agnieszka Natasza Splewiska, Polen

Kollektion: Space-Specific

Studium: Strzeminski Academy of Art Lodz

Beruf: Designerin und Künstlerin

Arbeitsort: Zamosc, Polen

Die Kollektion ist inspiriert von Science-Fiction-Filmen und utopischen Phantasien. Themen wie Globalisierung, Klimawandel und Gentechnik sind darin verarbeitet. In der Kollektion stecken acht unterschiedliche Looks. Es ist eine Kombination von Mänteln, Lederjacken, Fleece-Jackets, Hosen, Leggings, Kleider und T-Shirts. Bevorzugte Farben sind schwarz, karmisrot, silber und grau. Agnieszka verwendete als Ornamente die Vorlagen des deutschen Philosophen Jacob Boehme (15. Jahrhundert) und als Schrift die Vorlagen des polnischen Avantgarde-Malers Wladyslaw Strzeminski (1893-1952).

Magdalena Stark & Anet Schmieder, Deutschland

Kollektion: Zwei Herzen schlagen, ach! In meiner Brust

Studium: Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein

Beruf: Designer

Arbeitsort: Düsseldorf, Stuttgart, Deutschland

Die Kollektion beschreibt das Gefühl von "nicht mehr und noch nicht ganz". Zwei Lebensphasen werden thematisiert: Hochzeit und damit der Übergang vom Mädchen zur Frau sowie Transsexualität und damit der Übergang vom Mann zur Frau. Die Designerinnen visualisieren mit ihren Kleidungsstücken den Schwebezustand des Dazwischen. Sie setzen es um mit Farben von Regenbogenbunt, lichten Pastelltönen bis zu tiefem Schwarz. Die Stoffe sind handbemalt, bestickt, gesteppt, verziert. Und ikonische Symbole wie Kreuz, Herz und Auge kommen zum Einsatz.



Thomasz Szadel, Deutschland/Polen

Kollektion: precisely.different

Studium: Weißensee Kunsthochschule Berlin

Beruf: Designer

Arbeitsort: Berlin, Deutschland

Herkömmliche Nähte sind out, Stecksysteme sind in. Stoffelemente werden ineinander verbunden, dadurch entstehen neue Flächen mit einer dreidimensionalen Wirkung. Hinzu kommen Tunnelzüge, Gummibänder, Smoktechnik und Plissieren. Weiß ist die Hauptfarbe, Grau und schwarz werden nur spärlich eingesetzt. Auch der Materialeinsatz ist ungewöhnlich: beschichteter Nylon, Materialien für Schutzbekleidung und Kunstleder sowie natürliche Gewebe wie Baumwolle und Jute.